

JURISTISCHER TEIL

1. Querschnittlähmung nach Bandscheibenoperation
2. Querschnittlähmung nach Implantation einer Schmerzpumpe im Bereich der Wirbelsäule
3. Aufklärung bei Implantation eines Spinalkatheters im Bereich der Lendenwirbelsäule zur Schmerztherapie
4. Arzneimittelhaftung wegen behaupteter Verursachung eines Schlaganfalls durch das Medikament "VIOXX"
5. Übergang des Anspruchs des verstorbenen Pflegeheimbewohners auf Einsicht in die Pflegedokumentation auf den Krankenversicherungsträger
6. Erstmalige Rüge fehlerhafter Aufklärung in der Berufungsbegründung
7. Voraussetzungen für eine Zurückverweisung durch das Berufungsgericht; Zulässigkeit einer Einzelrichterentscheidung in Arzthaftungssachen
8. Selbständiges Beweisverfahren vor dem Arzthaftungsprozess
9. Unterscheidung zwischen Primärschaden und Sekundärschaden bei Befunderhebungsfehlern
10. Reichweite der Beweislastumkehr eines fundamentalen Diagnosefehlers
11. Befunderhebungsfehler bei der Rachenverletzung eines Kleinkindes durch einen Plastiklöffel mit anschließender Infektion
12. Körperverletzung mit Todesfolge durch Leberzelltransplantation
13. Haftung eines Krankenhausträgers für Befunderhebungsfehler eines Konsiliararztes
14. Anforderungen an die richterliche Überzeugungsbildung über eine erfolgte Risikoaufklärung
15. Hochaktuelle Entscheidungen, die bis zum Seminar noch ergehen

MEDIZINISCHER TEIL

Medizinisches Schwerpunktthema „Eingriffe an der Wirbelsäule“:

1. Überblick über aktuell bewährte und neue Verfahren
2. OP-Indikationen: wird zu viel operiert?
3. Vorteile und spezielle Risiken verschiedener Eingriffe
4. Besondere Aspekte bei der Aufklärung
5. Eingriffstypische Komplikationen - Abgrenzung Fehler